

**Zeitschrift:** Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

**Herausgeber:** Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

**Band:** 90 (1999)

**Heft:** 19

**Rubrik:** Aus- und Weiterbildung = Etudes et perfectionnement

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

lands soll gewährleisten, dass sich die Unternehmen der Hauptstadt sowie lokale Kabelunternehmen an das Netz anschliessen können.

Das KPN-Qwest-Joint-Venture wurde im April dieses Jahres gegründet. Es richtet ein 13 000-km-Netz auf Internet-

Protokoll-Basis ein für Kunden in den wichtigsten europäischen Geschäftszentren. Das Netz arbeitet mit 10 GBit/s über 80 Farben. Vor allem Internet- und E-Commerce-Anwendungen sollen von der höheren Qualität und Geschwindigkeit profitieren.



## Aus- und Weiterbildung Etudes et perfectionnement

### Promotionen an der ETH Zürich

Im I. Halbjahr 1999 sind an der ETH Zürich folgende Promotionen von der Vorsteherkonferenz genehmigt worden:

#### Abteilung für Informatik

Christen, Tobias Fabio: Computer Simulation of Nerve Signal Transmission (Prof. M. Norrie / Dr. W. Gander / Dr. D. Walz); Müller, Matthias: The Structure of Dense Polymer Systems: Geometry, Algorithms, Software (Prof. Dr. W. Gander / Dr. J. Nievergelt / U. Suter); Hagen, Claus Johannes: A Generic Kernel for Reliable Process Support (Prof. Dr. W. Gander / Prof. Dr. G. Alonso / Prof. Dr. T. Gross / Dr. C. Mohan); Sheridan, Paraic: Using Corpus-based Similarity Theorems for Cross-Language Information Retrieval (Prof. Dr. W. Gander / Dr. P. Schäubli, A. Smeaton); Schmid, Claudia: Active Comparative Visualization: A Novel Way of Exploring Multivariate Data (Prof. Dr. W. Gander / Prof. Dr. C.A. Zehnder / Dr. H. Hinterberger); Wolf, Stefan Beat: Information-Theoretically and Computationally Secure Key Agreement in Cryptography (Prof. Dr. M. Norrie / U. Maurer, C. Crépeau); Raschle, Thomas Josef: Generalized Modular Decompositions and the Recognition of Classes of

Perfectly Orderable Graphs (Prof. Dr. M. Norrie / Dr. K. Simon / Prof. Dr. A. Hertz / Prof. Dr. E. Welzl); Supcik, Jacques: Odeon: An Object-Oriented Data Model and its Integration in the Oberon System (Prof. Dr. W. Gander / Dr. N. Wirth / Dr. M. Norrie).

### Berufsbegleitend zum Dipl. Informatik- Ingenieur FH

Die Hochschule für Technik, Wirtschaft und Verwaltung Zürich, Studienbereich Technik, ist spezialisiert auf die berufsbegleitende technische Weiterbildung. Um dem gestiegenen Bedarf an qualifizierten Informatik-Ingenieuren zu begegnen, startet sie im Oktober 1999 den neuen Lehrgang zum Dipl. Informatik-Ingenieur FH. Der Unterricht wird von erfahrenen, an der ETH oder einer FH ausgebildeten Fachdozenten erteilt. Vorbildung: Technische oder kaufmännische Berufsmaturität, Gymnasium inkl. einjähriger Berufspraxis, Handels- oder Berufsmittelschule, Technikerschule TS. Interessenten mit Berufslehre, aber ohne Berufsmaturität bzw. -mittelschule, haben zurzeit noch die Mög-

lichkeit, ein 9monatiges Zulassungsstudium zu absolvieren.

Unterlagen: Hochschule für Technik, Wirtschaft und Verwaltung Zürich, 8004 Zürich, Tel. 01 298 25 22, E-Mail rektorat-t@fhzh.ch.

### LON-Systemintegratoren-Kurs

Der Kurs vom November 1999 setzt sich aus den folgenden fünf Modulen zusammen, die auch einzeln belegt werden können: Grundlagen, Projektierung, Installationswerkzeuge und praktische Übungen, Projektmanagement sowie Inbetriebnahme. Empfohlene Vorkenntnisse: Grundlagenkenntnisse LON.

Informationen und Anmeldung: Lon Tech, 3600 Thun, Fax 033 223 00 89, oder [www.lontech.ch/schulung.htm](http://www.lontech.ch/schulung.htm).

### Aktuelle HRM-Fachtagungen

Die Fachhochschule Solothurn Nordwestschweiz bietet im Wintersemester drei neue Tagungen im Bereich Human Resources Management an: Mobile Arbeitsformen – Telearbeit und Desksharing; Ältere Manager – das ungenutzte Potential; und Software- und Internetlösungen im Personalmanagement.

Die Detailprogramme sind erhältlich bei FHSO, Tel. 062 286 01 26, oder E-Mail [beatrice.clematide@fhso.ch](mailto:beatrice.clematide@fhso.ch).

### Studiengang zum Cisco Certified Network Associate

Die Hochschule Technik und Architektur Luzern ist Standort einer regionalen Cisco-Network-Akademie und bietet erstmals diesen Studiengang an mit dem Ziel, qualifizierte Netzwerktechniker in den Bereichen Design, Planung, Installation und Unterhalt auszubilden. Vorkenntnisse: Informatikerlehre, Grundkenntnisse in Datenkommunikation und Informatik aus

TS-, HTL- oder FH-Ausbildung oder mindestens einjährige Erfahrung als Netzwerksupporter. Die Kursunterlagen sind in Englisch. Kursbeginn 27. Oktober 1999. Unterlagen: [bmhaemerli@hta.fhzh.ch](mailto:bmhaemerli@hta.fhzh.ch).

### Praxisbezogene Intensivkurse für Informatik-Profis

Bis Ende Oktober 1999 bietet die ETHZ diverse Weiterbildungskurse für Interessierte mit fundierten Informatikkenntnissen (Hochschulbildung ist jedoch nicht Voraussetzung): «Web Information Systems» am 4./5. Oktober, Kursprache ist Englisch; «Patterns und Frameworks mit Java» vom 6. bis 8. Oktober; «Datenbanktechnologie» vom 11. bis 13. Oktober; «Komponentenorientierte Softwareentwicklung» am 14./15. Oktober. Anmeldung: ETHZ, Dep. Informatik, 8092 Zürich, Tel. 01 632 72 06, E-Mail [bernard@inf.ethz.ch](mailto:bernard@inf.ethz.ch).

### Cours postgrade en informatique

L'objet de ce cours à l'Ecole polytechnique fédérale de Lausanne est la maîtrise des nouveaux concepts et outils de création d'application PC/Internet. Le cours comporte une partie de mise à niveau qui offre aux participants la possibilité de s'initier et d'approfondir leurs connaissances des langages orientés objet C++ et Java. La partie avancée du cours vise à présenter les nouveaux outils et interfaces pour créer des applications réparties, des interfaces utilisateur, des applications temps réel et parallèles. Le cours débute en janvier 2000. Conditions d'admission: Ingénieur EPF ou HES, connaissances minimales en informatique de base, en mathématiques et en branches de l'ingénieur.

Renseignements: EPFL, J. Gisclon, 1015 Lausanne, tél. 021 693 42 39, E-Mail [Josi.ane.Gisclon@di.epfl.ch](mailto:Josi.ane.Gisclon@di.epfl.ch).



## IT-Training im Internet

Der deutsche Verband der Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik (VDE) und die TU Chemnitz haben ein berufsbegleitendes IT-Training auf Hochschulebene entwickelt. Ziel des Internet-Studiums ist es, die Teilnehmer zum zweckmässigen und erfolgreichen Einsatz neuer Technolo-

gien – Internet und Intranet – zu befähigen. Das Angebot wendet sich an Hochschulabsolventen und Teilnehmer, die sich das nötige Vorwissen bereits in praktischer Arbeit angeeignet haben. Das Fernstudium ist von der Staatlichen Zentralstelle für Fernunterricht in Köln zugelassen.

Kursbeginn: 5. November 1999. Informationen: Dr.-Ing. Carsten Rusteberg, Service@VDE.de.

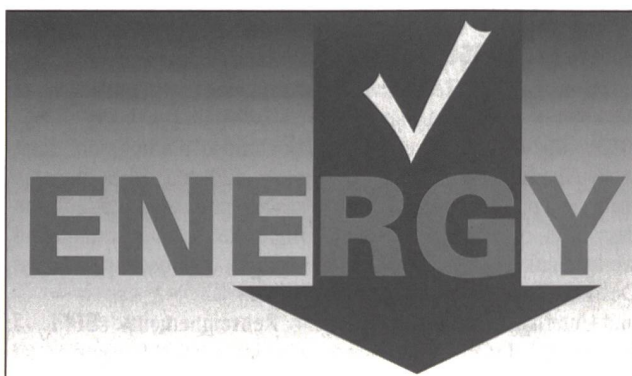


## Politik und Gesellschaft Politique et société

### Neues Energiesparzeichen

Der Energieverbrauch von Elektrogeräten ist ein bedeutender Wirtschaftsfaktor. Viele Geräte verbrauchen auch dann Energie, wenn sie ihre eigentliche Funktion nicht erfüllen; zum Beispiel weil ihnen der Netzschalter fehlt, sie ständig in Bereitschaft (stand-by) oder anderen Leerlaufbetriebsarten gehalten werden. Privathaushalte und Büros in Deutschland verbrauchen so unnötig rund 20 Mrd. kWh Strom pro Jahr. Zur Erzeugung dieser Strommenge sind zwei Grosskraftwerke erforderlich.

Im Rahmen der Internationalen Funkausstellung (IFA 99) in Berlin wurde ein neues Energiesparzeichen der europäischen Group for Efficient Appliances (GEA) vorgestellt. Die GEA ist ein Zusammenschluss vor allem von nationalen Energieagenturen. Mit dem neuen Zeichen sollen Geräte der Büro- und Unterhaltungselektronik mit niedrigen Leerlaufverlusten ausgezeichnet werden. Die jährlich der Marktentwicklung angepassten Grenzwerte werden so gewählt, dass etwa ein Viertel der angebotenen Geräte die Anforderungen erfüllen. In



Auch die Schweiz beteiligt sich am neuen Energiesparlabel.

der Schweiz ersetzt das neue Zeichen das bekannte Energiesparlabel des Energie-2000-Programms.

## Die Schweiz als Informationsgesellschaft

Anfang 1998 hat der Bundesrat die Strategie für eine Informationsgesellschaft in der Schweiz verabschiedet. Diese Strategie basiert auf den folgenden Postulaten: Zugang für alle zu den neuen Kommunikationstechniken; Förderung der Technologiekompetenz durch Aus- und Weiterbildung; Entwicklung der Informationsgesellschaft im freien Wettbewerb, aber vom Staat auf die Sozialverträglichkeit hin überprüft; Akzeptanz der neuen Technologien, indem die Grund- und Menschenrechte gewahrt bleiben und das Recht durchgesetzt werden soll. An eine interdepartementale Koordinationsgruppe Informationsgesellschaft (KIG) erging unter anderem der Auftrag, die Aktivitäten aus der Umsetzung der Strategie zu koordinieren und zu begleiten und den Informationsfluss zwischen den öffentlichen Verwaltungen aller Stufen zu fördern.

In ihrem vom Bundesrat im Juli dieses Jahres gutgeheissenen Bericht stellt die KIG nun fest, dass der Stand der Informationsgesellschaft in der

Schweiz in vielen Gebieten weit fortgeschritten ist, andererseits aber das Bewusstsein für die umwälzenden Veränderungen noch weitgehend fehlt. Für letzteres sei auch der Mangel an statistischen und wissenschaftlichen Beschreibungen der Informationsgesellschaft verantwortlich. Es bestehe eine gewisse Diskrepanz zwischen der sehr guten Infrastruktur und der noch eher bescheidenen Nutzung der damit angebotenen Möglichkeiten, sowohl in der Bildung wie auch im Bereich des elektronischen Behördenverkehrs. Die mit der Anwendung der neuen Informations- und Kommunikationstechnologien verbundenen Rechtsunsicherheiten würden das nötige Vertrauen der breiten Bevölkerung beeinträchtigen.

Die KIG empfiehlt deshalb für den Weg der Schweiz in eine Informationsgesellschaft vordringlich Aktionen in den folgenden drei Bereichen: staatliche Förderung insbesondere in den Bereichen Bildung, Kultur, wissenschaftliche Begleitung und statistische Information; Modellanwendungen des Staates wie Gesuchstellung über Internet oder Televoting; Schaffung der notwendigen Rahmenbedingungen durch Klärung des Bedarfs an Gesetzesänderungen und von Fragen der internationalen Zusammenarbeit.



## Veranstaltungen Manifestations

### Energiegipfel in Basel

Vom 24. bis 28. August fand in Basel die zweite internationale Woche für eine nachhaltige Energiezukunft statt. Organisiert wird diese Veranstaltung von der Initiative Sun 21, die sich seit einigen Jahren für die

Förderung einer effizienteren Nutzung von Energie und für eine schnellere Einführung erneuerbarer Energiequellen einsetzt. Dabei setzt die Initiative nicht auf Konfrontation mit Politik und Wirtschaft. Vielmehr